

# Duden

---

**Deutsche Rechtschreibung – kurz gefasst**

Von Christian Stang

**3., aktualisierte und überarbeitete Auflage**

**Dudenverlag**

Mannheim · Leipzig · Wien · Zürich

# Inhalt

---

## Die Laut-Buchstaben-Zuordnungen 7

- Grundlagen 7
- Die Wiedergabe der Kurzvokale (Schärfung) 7
- Die Wiedergabe der Langvokale (Dehnung) 8
- Die Umlaute ä und äu 9
- Wörter mit ei und ai 10
- Die Wiedergabe der s-Laute 10
- Gleich und ähnlich klingende Wörter 11
- Die Schreibung der Fremdwörter 13

## Die Getrennt- und Zusammenschreibung 15

- Grundlagen 15
- Verbindungen mit einem Verb 15
- Verbindungen aus Präposition (Verhältniswort) plus Substantiv 17
- Verbindungen mit einem Partizip oder Adjektiv 18
- Einzelfallregelungen 19

## Die Schreibung mit Bindestrich 20

- Grundlagen 20
- Zusammensetzungen mit Einzelbuchstaben,  
Abkürzungen und Ziffern 20
- Der Durchkopplungsbindestrich 21
- Weitere Anwendungsregeln 21
- Der Bindestrich bei mehrgliedrigen Fremdwörtern 22

---

## **Die Groß- und Kleinschreibung 23**

Grundlagen 23

Die Großschreibung 23

Die Kleinschreibung 28

## **Die Zeichensetzung 31**

Grundlagen 31

Der Punkt 31

Das Ausrufezeichen 34

Das Fragezeichen 34

Das Komma 35

Das Semikolon (der Strichpunkt) 37

Der Doppelpunkt 38

Der Gedankenstrich 39

Die Klammern 40

Die Anführungszeichen 41

Der Apostroph (das Auslassungszeichen) 42

Der Ergänzungsstrich (Ergänzungsbindestrich) 43

## **Die Worttrennung am Zeilenende 44**

Grundlagen 44

Die Trennung von einheimischen Wörtern 44

Die Trennung von Fremdwörtern 45

## **Grammatische Fachbegriffe 46**

## **Literaturhinweise 47**

## Die Laut-Buchstaben-Zuordnungen

### Grundlagen

Die deutsche Rechtschreibung beruht auf der lateinischen **Buchstabenschrift** (Alphabetschrift). **Laute** und **Buchstaben** sind einander nach bestimmten Regeln zugeordnet. Diese **Laut-Buchstaben-Zuordnungen** bestimmen die grundlegende Schreibung der Wörter. Sie legen fest, wie die **Laute** (oder Lautverbindungen) in der **gesprochenen** Sprache durch **Buchstaben** (oder Buchstabenverbindungen) in der **geschriebenen** Sprache wiedergegeben werden. Die folgenden Regeln gelten für den allgemeinen Wortschatz der deutschen Sprache, aber nicht für alle Eigennamen und Ableitungen von Eigennamen.

Die **Laute** werden in zwei Gruppen unterteilt: **Vokale** und **Konsonanten**.

Vokale (Selbstlaute):	
Diese werden ohne Hilfe eines anderen Lautes ausgesprochen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache Vokale</b></li> <li>• <b>Umlaute</b></li> <li>• <b>Diphthonge</b> (Doppellaute, Zwielaute)</li> </ul>	a - e - i - o - u ä - ö - ü au - eu - ei - ai - äu

Konsonanten (Mitlaute):	
Diese werden mithilfe eines Vokals ausgesprochen. <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>stimmhafte Konsonanten</b> (weiche Aussprache)</li> <li>– <b>stimmlose Konsonanten</b> (harte, scharfe Aussprache)</li> </ul>	b - d - g - w ... p - t - k - f ...

### Die Wiedergabe der Kurzvokale (Schärfung)

Doppelschreibung des Konsonanten:	
Nach einem <b>kurzen, betonten</b> Vokal wird der nachfolgende Konsonantenbuchstabe meist <b>verdoppelt</b> .	baggern, kommen, nennen, Mappe, Hütte  Karamell, Tollpatsch, Stepp, Tipp, Fritteuse
Diese <b>Doppelschreibung</b> bleibt in allen Beugungsformen, Zusammensetzungen und Ableitungen mit kurzem Vokal erhalten.	kommt, nennst, nannte Schaffner (zu: schaffen) Hemmnis (zu: hemmen)

ck und tz:	
Die Buchstaben <b>k</b> und <b>z</b> werden in deutschen Wörtern <b>nicht</b> verdoppelt. Statt <b>kk</b> steht <b>ck</b> ; statt <b>zz</b> steht <b>tz</b> .	Backe, Dackel, Decke, Lücke, wecken Fetzen, Glatze, Hitze, Katze, platzieren
Nach den Konsonanten <b>l, m, n</b> und <b>r</b> steht <b>kein ck</b> und <b>tz</b> .	Balken, Imker, Blinker, merken Pelz, Kranz, Gewürz
In <b>Fremdwörtern</b> aus dem Lateinischen, Griechischen, Französischen steht ebenfalls <b>kein ck</b> .	Artikel, Diktat, Direktor, Doktor, Fabrik, Musik, Rakete, Republik, Sekt, Tabak <b>aber:</b> (aus dem Englischen) Blackout, Hockey
Nach einem <b>Diphthong</b> steht <b>kein tz</b> .	beizen, Kauz, Kreuz, Schnauze, spreizen

keine schriftliche Kennzeichnung:	
Wenn auf einen <b>kurzen, betonten</b> Vokal mehrere verschiedenartige Konsonanten folgen, wird der dem Vokal nachfolgende Konsonantenbuchstabe <b>nicht</b> verdoppelt.	Falte, Feld, Geschwulst, Halfter, Hals, Hand, hart, Heft, kalt, Künstler, kurz, melden, Schmalz, wirken
Bei bestimmten einsilbigen Wörtern wird die Vokalkürze ebenfalls <b>nicht</b> angezeigt. Dies gilt auch für eine Anzahl einsilbiger <b>Fremdwörter</b> .	ab, an, hat, man, mit, ob, um, von, weg  Bus, Clip, Cup, fit, Flop, Gag, Hit

### Die Wiedergabe der Langvokale (Dehnung)

Der lang gesprochene Vokal wird bei der schriftlichen Wiedergabe häufig nicht besonders gekennzeichnet: *Tal, Ware; geben, Weg; Augenlid, Biber; Bote, rot; Blume, mutig*. In zahlreichen Fällen wird jedoch der Langvokal sichtbar durch das **Dehnungs-h**, das **lange i** oder die **Doppelschreibung des Vokals**.

Dehnungs-h:	
Ein langer Vokal wird in vielen Wörtern durch ein zusätzliches <b>h</b> gekennzeichnet. Dieses Dehnungs-h steht oft vor <b>l, m, n</b> oder <b>r</b> .	Mehl, Stuhl, Zahl; abnehmen, Lehm, Rahmen; dehnen, Lohn, Zahn; fahren, Gebühr, Röhre
Wörter, die vor dem langen Vokal mit einem <b>qu</b> oder <b>sch</b> geschrieben werden, erhalten meist <b>kein</b> Dehnungs-h.	Quader, Qual, quer Schal, Schema, Schere, Schule, Schoner <b>aber:</b> Schuh

langes i:	
Das lange i wird in vielen Wörtern durch das Anfügen eines <b>e</b> gekennzeichnet.	<i>Brief, Dieb, Fieber, Liebe, Lieder, nieder, probieren, sieben, tief, viel, Wiese, zufrieden</i>
In wenigen Fällen wird das lange i als <b>ih</b> oder <b>ieh</b> wiedergegeben.	<i>ihm, ihn, ihnen, ihr fliehen, Vieh, wiehern, ziehen</i>
In den meisten Fremdwörtern wird das lange i als <b>einfaches i</b> geschrieben.	<i>Exil, Kamin, Krise, Krokodil, Musik, Physik, Profil, Spirale, Tarif, Termin, Tiger, Ventil</i>
Auch Fremdwörter mit der Endung <b>-ine</b> werden mit <b>einfachem i</b> geschrieben.	<i>Apfelsine, Gelatine, Kantine, Margarine, Maschine, Praline, Rosine, Turbine, Violine</i>
In Fremdwörtern werden die betonten Nachsilben <b>-ie, -ier</b> und <b>-ieren</b> mit <b>ie</b> geschrieben.	<i>Drogerie, Garantie; Scharnier, Turnier; diktieren, gratulieren, informieren, interessieren, studieren, trainieren</i>

Doppelschreibung des Vokals:	
Bei manchen Wörtern wird der <b>lange Vokal</b> durch die <b>Verdoppelung</b> des Buchstabens gekennzeichnet. Es werden nur die Vokale <b>a, e</b> und <b>o</b> verdoppelt.	<i>Aal, Haar, Paar, Saal, Staat, Waage Beet, Fee, Heer, Idee, Meer, Speer, Teer Boot, doof, Moor, Moos, Zoo</i>
Die Länge der <b>Umlaute</b> wird <b>nicht</b> durch die Verdoppelung des Buchstabens gekennzeichnet.	<i>Bötchen (zu: Boot) Härchen (zu: Haar) Pärchen (zu: Paar)</i>

## Die Umlaute ä und äu

Wörter mit ä:	
Wörter mit <b>ä</b> lassen sich meistens von einem <b>Stammwort</b> mit <b>a</b> ableiten.	<i>Bälle (zu: Ball), Fälle (zu: Fall), Gäste (zu: Gast), Stärke (zu: stark), behände (zu: Hand), Gämse (zu: Gams)</i>  <b>Doppelformen:</b> <i>aufwendig / aufwändig, Schenke / Schänke</i>  <b>aber:</b> <i>Eltern (trotz: alt), schwenken (trotz: schwanken)</i>

Wörter mit äü:	
Wörter mit <b>äu</b> lassen sich meistens von einem <b>Stammwort</b> mit <b>au</b> ableiten.	<i>Bäume</i> (zu: Baum), <i>Häute</i> (zu: Haut), <i>säubern</i> (zu: sauber), <i>Träume</i> (zu: Traum), <i>Gräuel</i> (zu: Grauen), <i>schnäuzen</i> (zu: Schnauze)
	<b>Ausnahmen:</b> <i>Knäuel</i> , <i>räuspern</i> , <i>Säule</i> , <i>sträuben</i>

### Wörter mit ei und ai

Die Schreibung <b>e plus i</b> ist am häufigsten.	<i>beide</i> , <i>Blei</i> , <i>drei</i> , <i>Eier</i> , <i>Leib</i> (= Körper), <i>Leim</i> , <i>Leiter</i> , <i>rein</i> , <i>Seite</i> (= Buchseite), <i>Zeit</i>
In einer eng begrenzten Zahl von Wörtern wird <b>ai</b> geschrieben.	<i>Hai</i> , <i>Hain</i> , <i>Kaiser</i> , <i>Laib</i> (= Brotlaib), <i>Laich</i> , <i>Lakai</i> , <i>Maid</i> , <i>Mais</i> , <i>Rain</i> , <i>Saite</i> (an einem Musikinstrument), <i>Taifun</i> , <i>Waise</i>

### Die Wiedergabe der s-Laute

Im Deutschen unterscheidet man zwei s-Laute: das **stimmhafte** (weiche) **s** und das **stimmlose** (scharfe) **s**. Die beiden s-Laute werden in drei verschiedenen Formen wiedergegeben: durch **s** (einfaches **s**), durch **ss** (Doppel-**s**) und durch **ß** (scharfes **s**, Eszett). In der Schweiz wird statt **ß** generell **ss** geschrieben.

stimmhaftes s: Das stimmhafte s wird immer als (einfaches) s wiedergegeben.	
Am <b>Wortanfang</b> steht vor einem Vokal immer das stimmhafte s.	<i>Saal</i> , <i>Salz</i> , <i>Sauna</i> , <i>See</i> , <i>Seite</i> , <i>sieben</i> , <i>Sucht</i>
Im <b>Wortinneren</b> steht das stimmhafte s häufig zwischen zwei Vokalen.	<i>böse</i> , <i>Dose</i> , <i>lesen</i> , <i>Hase</i> , <i>Reise</i> , <i>tausend</i> , <i>Wiese</i>
Das stimmhafte s steht auch nach den Konsonanten <b>l</b> , <b>m</b> , <b>n</b> und <b>r</b> , wenn ein Vokal folgt.	<i>Felsen</i> , <i>Hälse</i> ; <i>Amsel</i> , <i>Gämse</i> ; <i>Insel</i> , <i>Zinsen</i> ; <i>Ferse</i> , <i>Kurse</i>

stimmloses s: Das stimmlose s wird je nach Stellung und Umgebung im Wort als ss und ß wiedergegeben.	
Nach einem <b>kurzen, betonten</b> Vokal wird das stimmlose s in der Regel als <b>ss</b> wiedergegeben.	essen, Fässer, Flüsse, hassen, küssen, lassen, messen, pressen, Schlüssel, Fass, Genuss, Kongress, Kuss, muss, nass <b>aber:</b> bis, bist, was
Das <b>ss</b> bleibt auch vor der <b>Zusammensetzungsfuge</b> erhalten.	Nussschokolade, Missstand
Nach einem <b>langen</b> Vokal oder einem <b>Diphthong</b> wird das stimmlose s in der Regel als <b>ß</b> wiedergegeben.	bloß, Füße, Gruß, Kloß, Straße, Verstoß anschließend, außen, beißen, fließen, Fleiß, heißen, Spieß, Strauß  <b>aber:</b> Haus (wegen stimmhaftem Häuser), Glas (wegen stimmhaftem Gläser), aus, Reis

### Gleich und ähnlich klingende Wörter

das / dass:	
<b>das</b> ist eine Form des <ul style="list-style-type: none"> <li>• bestimmten <b>Artikels</b> (Geschlechtsworts),</li> <li>• <b>Demonstrativpronomens</b> (hinweisenden Fürworts),</li> <li>• <b>Relativpronomens</b> (bezüglichen Fürworts).</li> </ul>	der Mann, die Frau, <i>das</i> Kind Sagen Sie <i>das</i> bitte noch einmal. <i>Das</i> kann ich so nicht akzeptieren. Das Lexikon, <i>das</i> ich dir geliehen habe, trägt den Titel „Der Brockhaus in einem Band“.
<b>dass</b> ist eine <b>Konjunktion</b> (ein Bindewort).	Ich glaube, <i>dass</i> Sie nun die Wörter „das“ und „dass“ unterscheiden können.
ent- / end-:	
Die Vorsilbe <b>ent-</b> wird mit <b>t</b> geschrieben.	<i>ent</i> behren, <i>ent</i> decken, <i>ent</i> flammbar, <i>ent</i> kommen, <i>Ent</i> lassung, <i>Ent</i> scheidung
Zusammensetzungen mit und Ableitungen von <b>Ende</b> werden mit <b>d</b> geschrieben.	<i>be</i> enden, <i>end</i> gültig, <i>end</i> lich, <i>End</i> punkt, <i>End</i> silbe, <i>End</i> spiel, <i>Wochen</i> ende